

Bauen auf den Baumgartenwiesen öko? – Logisch

Mitglieder aus Stadtrat und Verwaltung in Roth lassen sich bei einer Ökohaus-Baufirma im Allgäu vom naturnahen Bauen begeistern

VON CAROLA SCHERBEL

In Roth wird gerade ein herrlich gelegenes neues Baugebiet geplant. Die „Baumgartenwiesen“ verraten schon im Namen, dass das Wohnort dort von viel grüner Idylle umgeben ist, trotzdem liegen die Ein- und Mehrfamilienhäuser nur einen Steinwurf von der Rother Innenstadt entfernt. Auf dem früheren Gärtnerengelände südlich der Sandgasse und westlich der Nürnberger Straße beziehungsweise des Willy Supf Platzes entstehen demnächst 60 „Wohneinheiten“ für jeden Bedarf und Geschmack.

ROTH/ERKHEIM – Damit in dieser ökologisch wertvollen Zone auch möglichst naturnah – zum Beispiel mit nachwachsenden Materialien oder mit begrünten Dächern – gebaut wird, haben sich Stadträte und Stadtverwaltung auf einer Informationsfahrt bei einer Ökohausbau-Firma im Allgäu umgesehen.

Kaum Abfall

Beim Rundgang durch die Hallen des „Ökohaus-Pioniers“, der Firma Daufritz in Erkheim, ist man unisono begeistert: Zwölf Meter lange Holzplatten holt sich der Greifer am Eingang der großen Halle, digital steuert er, welche Teile des langen Stammes sich am besten für welchen Teil des späteren Holzhauses eignen – und beschneidet das Holz schon so effizient, dass kaum Abfall entsteht.

In mehreren Schritten entstehen in zwei großen hellen Hallen (in denen selbst die Werkzeugschränke natürlich aus Holz sind) die Wände und Decken, Boden und Terrassen für ökologische Holzhäuser. Zum Isolieren werden die Zwischenräume der Holzsparran mit Holzspänen ausgefüllt – auf dieses System zur Energieeinsparung um 40 Prozent konnte sich Daufritz nach langer Forschungs- und Entwicklungsarbeit ein Patent eintragen lassen.

Imprägniert werden die Hölzer und Späne lediglich mit Molke und Soda, „das könnte man sogar essen“, versichert bei dem Rundgang der Daufritz-Geschäftsführer Helmut Holl.

„Steinreich“ in den Köpfen

Der 121 Jahre alte Zimmerbetrieb – er wird bereits in vierter Generation von Familie Fritz geführt – hat über Ferienblockhäuser vor rund 20 Jahren den Einstieg in den Bau von edlen Holzhäusern gewagt. Die Markteroberung war schwer, berichtet Helmut Holl den Gästen aus Roth, da der Begriff „steinreich“ in den Köpfen von Hausbauern schon fest einge-



Holz überall: Auf dem weitläufigen Gelände und in den Produktionshallen der Erkheimer Holzbaufirma Daufritz sahen sich die Rother Stadtrats- und Verwaltungsmitglieder interessiert um. Fotos: Carola Scherbel



meißelt sei. Doch die ökologische Qualität der Häuser (mit Holz aus Süddeutschland und Österreich, mit spezieller Dämmung und extra ummantelten Kabeln gegen Elektrosmog, mit einer Entmagnetisierung der Stahlträger im Holzhaus und natürlich auch mit dem Passiv-beziehungsweise Plusenergiehausstandard) hat dann offenkundig doch überzeugt. Denn von einem Umsatz von vier Millionen Mark vor 30 Jahren hat sich das Unternehmen jetzt auf 80 Millionen Euro und 320 Mitarbeiter (inklusive eigener Ausbildungsfirma) hinaufgeschraubt.

Individuell gefertigt

180 Holzhäuser werden alljährlich in Deutschland, England, Luxemburg und der Schweiz aufgestellt, aber auch in Kasachstan stehen bereits individuell nach Architektenplan gefertigte Daufritz-Häuser. Warten müsse die Kundschaft auf ihr kleines Ferien- oder auch XXL-Luxus-Haus nicht lange.

Denn wenn Wände, Decken, Dach und Böden bis zur Sauna und zum Wintergarten im Werk in Erkheim erst einmal ausgemessen und gefertigt sind, Fenster und Türen eingepasst, Aussparungen für Leitungen und Kabel gesetzt sind, dann werden die Einzelteile (Holl: „Die Teile für ein Haus bleiben in den Werkshallen immer beieinander“) nur noch in eine große Folie verpackt, auf den Lkw gehievt und an Ort und Stelle – in der Regel in weniger als einer Woche – fix und fertig aufgestellt. Und dank der Automatisierung in den Produktionshallen könne man bei den Kosten mit anderen Anbietern ganz gut mithalten.

Intelligente Hausenergie

Die Stadträte und Verwaltungsfachleute aus Roth, die sich auf dem weitläufigen Betriebsgelände auch zwei schicke Musterhäuser ansehen und sich die intelligente Hausenergie genau erklären lassen, zeigen sich begeistert von den ökologischen Vorteilen.

Für das Wohngebiet Baumgartenwiesen in Roth ist Stadtbaumeisterin Lydia Kartmann guter Dinge, dass der Investor, der das Gelände vermarktet, mit den Holzbauern aus dem Allgäu zusammenarbeiten will und die Häuser dort höchstem ökologischen Standard entsprechen werden.

Auch Daufritz-Geschäftsführer Holl hat sich die Baumgartenwiesen schon angeschaut hat, für ihn ist nach dem Spaziergang in Roth sowieso klar: „Schöner kann man ja gar nicht leben.“